



Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Bregenz

# EMK Gemeindebrief

Ausgabe April / Mai / Juni 2019



Neu Aufblühen



The United Methodist Church



## Die Auferstehung braucht einen zweiten Frühling

### **Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Ich bin davon überzeugt, dass wir alle dieses Ermüden und Ermatten aus unserem eigenen Leben kennen, wie es auch die Jünger kannten. Die Herausforderungen des heutigen Alltags, die Beschwerden des Alters, die Anforderungen in Beruf und Familie und viele Dinge mehr lassen uns manchmal im Trott der Zeit müde und erschöpft werden. Ich kann nicht mehr! Ich benötige eine Auszeit, um meine inneren Akkus wieder aufzuladen.

Unser Körper, unsere Psyche und unserer Geist laufen oftmals auf Sparflamme, weil eines dieser drei menschlichen Lebensbereiche vernachlässigt oder überbeansprucht wurde. Alle drei Lebensbereiche, die Beziehung zum Vater, der Umgang mit der eigenen Psyche und die Beanspruchung unseres Körpers wirken wechselseitig aufeinander. Sprich: geht es dem einen schlecht, werden auch die anderen Teile mit hineingezogen. Von außen wird von psychosomatischen Störungen gesprochen, wir dagegen wissen, dass es noch den dritten, den geistlichen Bereich gibt.

Nach Karfreitag kommt Ostern, nach der Kreuzigung die Auferstehung. Der Tod am Kreuz war bei Jesus nicht das Ende der Geschichte. Nach drei Tagen ist er wieder vom Tod auferstanden. Die Evangelien berichten nicht, wie Jesus auferstanden ist, sondern sie zeigen die Folgen dieses Wunders auf. Die zwei Frauen finden das leere Grab. Jesus erscheint seinen Jüngern und beschenkt sie mit brennender Glaubenskraft. Die völlig entmutigten Jünger traten plötzlich als mutige Zeugen von Jesus Christus auf. Auch der angedrohte Tod konnte sie nicht mehr hindern. In der lebendigen Begegnung mit dem Auferstandenen entstand Ermutigung.

*Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.*  
(Galater 6,9)

Der Frühling zeigt uns nach einer Zeit der winterlichen Pause, dass immer wieder etwas Neues entstehen kann. Der Rückzug der Pflanzen im Herbst, die lange, dunkle Winterpause sind nicht das Ende, sondern lassen im Frühjahr alles wieder erblühen. Wir merken förmlich, wie dieses Frühlingsgeschehen uns selbst erfrischt und gut tut. Die ersten bunten und lebensfrohen Pflanzen durchbrechen nach der kalten Zeit den Boden und wir freuen uns über die Farbenpracht und Schönheit.

Wir Jünger Jesu benötigen auch immer wieder diese Erneuerung, diese Erfrischung und Blüte in unserem Leben. Paulus fordert uns auf im Gutes-tun nicht müde zu werden. Gutes tun belebt die eigene Seele. Diese Aufforderung betrifft unseren Körper, unsere Psyche und unseren Geist. Sie beansprucht alle Lebensbereiche. Ein Apell allein genügt nicht, sondern die empfangene Liebe Gottes kann uns dabei helfen.

*Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgegeben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.  
(2. Korinther 4,16)*

Paulus beschreibt den Ort der Erneuerung, den Frühling in uns - eine Stärkung von innen heraus, die immer wieder neue Blüten treibt. Gott möchte im Vater, Sohn und Heiligen Geist in uns seine Blüten treiben. Genau so wie die Pflanzen - Altes muss sterben, damit Neues wachsen kann.

Was darf oder muss ich in meinem Leben lassen, damit mein Inneres wieder erneuert werden kann? Sammle ich alte Blätter vom Baum und klebe sie wieder an, weil sie ja mal so schön waren? Verhindere ich die Blüten Gottes, in dem ich alles Frische herausreiße?

Schauen wir doch in uns hinein. Gönnen wir unserem Körper die Pausen, die er braucht, damit er regenerieren kann. Schaffen wir guten Boden für unsere Psyche, damit sie nicht krank wird und nehmen wir uns Zeit für unseren Geist, damit Gott reden kann. Dann schafft er in uns neue Leidenschaft und Liebe. Gott möchte mit uns Blüten treiben, farbenfroh und kreativ. Damit können wir anderen Menschen ausdauernd Gutes tun.



*Pfarrer Bernfried Schnell*

*Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen.  
(1. Petrus 5,10)*

### 21.-23.02. Klausurtagung des Gemeindevorstandes

Eberhard Müller, Pastor der FeG Deutschland in Hohenlocksted ist neben seiner pastoralen Tätigkeit auch in der Gemeindeentwicklung tätig und schult Gemeindevorstände. Sehr schnell spürten wir, dass er ein brennendes, fröhliches Herz für Gott und seine Gemeinden hat.

Gott möchte, dass wir sein Reich bauen und freut sich über Zuwachs! Haben wir auch die richtigen Antworten auf die Fragen der Menschen, die uns umgeben? Welcher Gesellschaft begegnen wir? Was haben sie für Probleme und Herausforderungen?

An den folgenden Tagen lernten wir den Lebenszyklus der Gemeinde, Wachstumsbarrieren erkennen und überwinden, Warnsignale für stagnierende Gemeinden und Wachstumsschwellen kennen.

Viele andere Dinge, wie Kinder und Jugendarbeit wurden noch angesprochen. Pastor Eberhard Müller war genau der richtige Referent zum richtigen Zeitpunkt. Wir alle aus dem GV danken Eberhard für seinen Einsatz und sind davon überzeugt, dass er uns einige Schritte weitergeführt hat.



### 03.-05.05. Gemeindefachtag

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit im **Freizeithaus Allmannsried im Allgäu**.

Unser Thema wird sein: „Freut Euch im Herrn – auch in Leid und Lebenskrisen“. Es sind noch Plätze frei!



### 26.05. Motorradgottesdienst

Ein Team von jetzt über 10 Personen aus verschiedenen Freikirchen arbeitet seit dem letzten Jahr an der Vorbereitung des Motorradgottesdienstes. Wir haben gespürt, dass uns Gott viele Türen öffnet und seinen



Segen schenkt – er hat schon jetzt alle unsere Erwartungen übertroffen.

Jeder und jede aus unserer Gemeinde ist dabei wichtig. Seid einfach dabei, denn Gott gebraucht uns für Gespräche, gute Gemeinschaft und gelebte Freude, die wir allen Gästen weitergeben können.

Betet für unser Team, dass wir alle Entscheidungen im Sinne Christi vollziehen und Reich Gottes gebaut werden kann.

Betet für Hans-Jürgen Neuschäfer, der die evangelistische Verkündigung übernimmt.

### Hauskreis St. Margrethen

Wir sind ein höchst internationaler Hauskreis, bestehend aus Deutschen, Schweizer und einer Person der seltenen österreichischen Spezies. Auch einen Südafrikaner haben wir zu bieten. Hinzu kommt, dass wir uns im ausländischen, exotischen St. Margrethen treffen.

Wir wollen Gott besser kennenlernen, im Glauben wachsen, Freundschaften innerhalb der Gemeinde pflegen und uns gegenseitig unterstützen. Dabei hilft uns das Lesen in der Bibel, der persönliche Austausch und das Gebet. Das gemeinsame geistliche Unterwegssein und starke Freundschaften sind uns wichtig.

Startschuss ist jeweils um 20 Uhr. Zum Anfang wird fröhlich

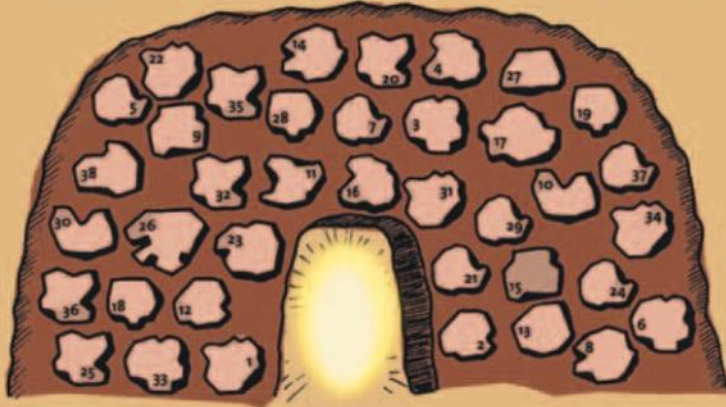
geplaudert und Kuchen gegessen und wir müssen uns stets Mühe geben, dass dieser Teil nicht all zu lange dauert, sind doch einige von uns sehr redselig. Danach lesen wir in der Bibel und diskutieren lang und breit darüber. Würden ein paar gähnende Mitglieder nicht wortlos um ein Ende bitten, ginge das Ganze höchstwahrscheinlich bis zum Morgen grauen.

Wir finden ihn einfach toll, unseren Hauskreis.



# JESUS ZEIGT SICH MARIA AUS MAGDALA

Am Leeren Grab erfährt Maria, wie es mit Jesus weitergeht.  
Vor der Grabhöhle siehst du verschiedene Steine mit Buchstaben.  
Trage diese Buchstaben in die passenden Steine der Grabhöhle ein!



Wenn du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge auf die Linien schreibst, erfährst du, was Jesus zu Maria sagt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19  
20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38

(nach Johannes 20,11-18)

## Wer i bin... Michael Oberjörg

### Wo wohnst du?

Im Haus am See in Fußach.

### Wie lange bist Du schon mit Andrea

**verheiratet?** 3,5 wundervolle Jahre oder auch 3,5 Jahre voller Wunder.

### Was wolltest du als Kind später werden?

Elektriker, wie mein Onkel.

### Frühstück?

Nein, außer im Urlaub oder in seltenen Fällen am Wochenende.

### Was ist dein Lieblingessen?

Ich habe es meinen Eltern zu verdanken, dass ich eigentlich fast jede Speise mag und eigentlich alles probieren muss.

### Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Seit mehr als drei Jahren halten mich diverse Groß- und Kleinprojekte in und um mein Haus und die Häuser von Familie und Freunden auf Trab. Ich mag meinen Garten und freue mich daran, Altes zu ersetzen und Neues zu schaffen.

### Was liest du gerade?

«Was du im Himmel nicht mehr tun kannst» von Mark Cahill - ein wunderbarer Aufruf zur Verkündigung

### Welche Eigenarten liebt Andrea an dir?

Dass ich auf Gott vertraue, dass ich auf Sie vertraue, und dass ich auf uns vertraue.

### Wer war/ist ein wichtiger Mensch in deinem Leben?

Meine Eltern, die mit gutem Vorbild im Glauben und Verhalten gegenüber Anderen mich mehr als nur einmal mit ihren Entscheidungen verblüfften.

### Wo gefällt es dir sehr gut und warum?

Im Hochsommer unter meinem Walnussbaum auf dem „Bänkle“, denn hier ist es kühl, schattig und entspannend.

### Steht irgendetwas bei dir in deinem Leben noch auf der to-do

**Liste?** Meine to-do Liste wird ständig von Andrea aktualisiert, sobald etwas abgeschlossen ist.

### Wie wichtig ist für dich die Gemeinschaft in der Gemeinde?

Ich erfahre Korrektur, Zuspruch, Unterstützung, Gebet und Erbauung in allen meinen Lebenslagen. Ich sehe mich als Teil dieses komplexen Organismus und möchte nicht mehr ohne meine Geschwister sein.

### Kannst du uns etwas über deinen Dienst in der Gemeinde erzählen?

Ermutigt von Femia, unterrichtet von Jasmine und betreut durch Bernhard habe ich vor drei Jahren angefangen die Buchhaltung zu machen. Ich danke unserem Herrn für jeden Geber und bewundere die Gemeindeglieder, die sich mit finanziellen Mitteln kontinuierlich einbringen. Ganz besonders beeindruckt mich, wenn ich sehe, dass eine Person in Schwierigkeiten ist, die Überweisung an die Gemeinde aber in den widrigsten Umständen nicht ausbleibt. Mir gefällt die Arbeit, denn so viel Lob und Achtung hat mir noch keine Aufgabe eingebracht. Ich kann jedem empfehlen, sich für unseren Herrn einzusetzen, denn: Da sprach sein Herr zu ihm: „Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!“ (Matthäus 25,21)

### Hast du einmal direkt Gottes Gnade in deinem Leben erfahren?

Mein ganzes Leben ist aus Gottes Gnade. Täglich erfahre ich sein Tragen, seine Liebe, seinen Rat, Schutz und Zurechtweisung.



## Jährliche Konferenz der EMK Schweiz

Unter dem Thema: „Mit Christus unterwegs – in der Fremde zu Hause“ findet vom 13.-16. Juni die Jährliche Konferenz Schweiz, Frankreich, Nordafrika in Wettingen (CH) statt.

### Programmflyer:

[http://www.emk-schweiz.ch/uploads/media/Flyer\\_JK\\_2019\\_deutsch.pdf](http://www.emk-schweiz.ch/uploads/media/Flyer_JK_2019_deutsch.pdf)



## 23.06. Berg-Gottesdienst auf dem Brüggelekopf

Gemeinsam mit den Geschwistern der **EMK Rheineck** feiern wir einen Berg-Gottesdienst auf dem Brüggelekopf in Alberschwende.

Wir können im Alpengasthof Mittagessen und die Speisen vorbestellen.

Die Liste dazu, sowie weitere Informationen werden rechtzeitig in der Gemeinde ausgelegt.

Beginn des Gottesdienstes: 10 Uhr  
Herzliche Einladung – bringt gerne auch Freunde mit.

## Hauskreis-Kontaktpersonen

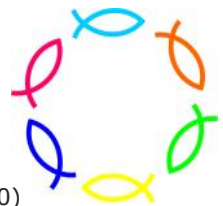
Bregenz/St. Margreten: Bernfried Schnell (0677 6144 7248)

Bregenz: Bernhard u. Margreet Mark (0650 312 5870)

Bregenz: Gaby King (0676 961 0943)

Höchst: Erolf Oberjörg (0664 624 3252)

Fußbach/Bregenz: Bernhard u. Margreet Mark (0650 312 5870)



## Impressum

Erscheinungsort: Blumenstraße 5, A-6900 Bregenz

Kontakt: Pfarrer Bernfried Schnell, Tel.: 05574 43907

Mobil: 0677 6144 7248, [www.emk-bregenz.at](http://www.emk-bregenz.at)

Mail: [bernfried.schnell@emk-schweiz.ch](mailto:bernfried.schnell@emk-schweiz.ch)

Redaktion/Gestaltung/Druck:

G. King, S. Hämmerle, B. & D. Schnell

Bankverbindung:

BTV Bregenz, IBAN: AT601631000131131631 BIC: BTVAAT22XXX

